

Freude auf Begegnung mit der Westschweiz

Liechtenstein als Gastland am Comptoir Suisse 1989 in Lausanne / von Hans Brunhart,
Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein



Die Teilnahme des Fürstentums Liechtenstein als Gastland am Comptoir Suisse 1989 bietet für die Einwohnerinnen und Einwohner der Westschweiz, besonders aber für alle Besucherinnen und Besucher dieser Messe Gelegenheit, einen für viele bisher mehr oder weniger unbekanntem Nachbarn der Schweiz kennenzulernen. Es handelt sich dabei um den mit Abstand kleinsten Nachbarn der Schweizerischen Eidgenossenschaft und um einen Nachbarn, der an die Ostschweiz grenzt. Andererseits ist Liechtenstein jener Nachbar der Schweiz, mit welchem ohne Zweifel die engsten Beziehungen bestehen.

Die Kleinheit unseres Landes und die geographische Lage gegenüber der Westschweiz mögen dazu beitragen, dass das Fürstentum Liechtenstein in der Westschweiz bei vielen recht wenig bekannt ist.

Ich habe mich deshalb ausserordentlich über die Einladung, am Comptoir Suisse 1989 als Gastland teilzunehmen, gefreut. Liechtenstein möchte sich in einer umfassenden Darstellung präsentieren, mit seiner Geschichte, seiner Kultur, seiner Wirtschaft, seinen politischen Gegebenheiten. Wir freuen uns auf ein grosses Interesse und wir hoffen, dass unsere Darstel-

lungen zu möglichst vielen Begegnungen mit dem Nachbarn Liechtenstein führen.

Ich halte diese Begegnungen für unerlässlich, gerade für die Gestaltung des partnerschaftlichen Verhältnisses zwischen der Schweiz und Liechtenstein in der Zukunft. Ich freue mich, dass durch die Teilnahme Liechtensteins als Gastland am Comptoir Suisse auch dieses Element der Verbundenheit und der Partnerschaft zwischen unseren beiden Ländern zum Ausdruck kommt. Die Partnerschaft zwischen unseren Ländern in der heutigen Form ist insbesondere durch den Zollvertrag ge-